

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Bau- und
Planungsausschusses der Gemeinde Wasbek

am Dienstag, dem 03.03.2015

im Gemeindezentrum, Hauptstraße 37, 24647 Wasbek

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:39 Uhr

Anwesend:

Gemeindevertreter

Ausschussvorsitzender
Vertreter
Vertreter
Ausschussmitglied

Herr Reiner Großer
Herr Bernd Nützel
Herr Thomas Omnitz
Herr Manfred Saggau

Bürgerliche Mitglieder

Ausschussmitglied

Herr Heribert Hanisch

von der Verwaltung

Herr Müller (zeitweise)
Frau Gundula Schuhmacher

Entschuldigt:

Markus Kühl

Herr Hans-Jürgen Ehmke, Herr

Außerdem anwesend:

Bürgermeister Herr Rohloff, Herr Hollerbuhl, Herr
Blunck, Ingenieurbüro (zeitweise), Frau Voiges,
Presse, vier Zuhörer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 03.03.2015
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18.11.2014
5. Information über die am 18.11.2014 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
6. Einwohnerfragestunde I
7. Mitteilungen und Sachstandsberichte
 - a) Industriestraße, Kanalsanierung
 - b) Instandhaltung Pumpstationen, Vermerk als Anlage
 - c) Sanierung von Schächten, Liste als Anlage
8. Bebauungsvorschlag auf dem Gelände ehemaliger Technikmarkt, Anlage Lageplan
9. Brückensanierung, weiteres Vorgehen
10. Neubau einer Sporthalle, weiteres Vorgehen
11. Lindenstraße, zusätzliche Beleuchtung; Anlage Vermerk und Lageplan
12. Einwohnerfragestunde II
13. Verschiedenes (öffentlich)

| | |
|-----|--|
| 1 . | Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit |
|-----|--|

Der Ausschussvorsitzende Herr Großer eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Ausschussmitglieder, Bürgermeister Herr Rohloff, die Gemeindevertreter, Frau Voiges von der Presse, Herrn Blunck vom Ingenieurbüro, die Verwaltung und vier Zuhörer.

Herr Großer stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ausschussmitglieder Herr Ehmke und Herr Kühl fehlen entschuldigt. Herr Nützel und Herr Omnitz übernehmen die Vertretung.

| | |
|-----|--|
| 2 . | Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 03.03.2015 |
|-----|--|

Herr Hanisch fragt, warum der Tagesordnungspunkt 8 „Bebauungsvorschlag auf dem Gelände ehemaliger Technikmarkt“ als Bau- und Grundstücksangelegenheit nicht im nichtöffentlichen Sitzungsteil besprochen wird.

Der Ausschussvorsitzende Herr Großer erklärt, dass dies erste Informationen zu einer Bebauung im Ortskerns sind und bei weiterer Entwicklung ein öffentliches Bebauungsplanverfahren erforderlich wäre.

Es werden keine Anträge gestellt; die Tagesordnung gilt somit als gebilligt.

| | |
|-----|---|
| 3 . | Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte |
|-----|---|

Der Ausschuss beschließt, die Tagesordnungspunkte 14 bis 17 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Beschluss: 5 Ja-Stimmen (einstimmig)

| | |
|-----|---|
| 4 . | Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18.11.2014 |
|-----|---|

Es erfolgen keine Anmerkungen, die Niederschrift gilt somit als gebilligt.

| | |
|-----|---|
| 5 . | Information über die am 18.11.2014 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse |
|-----|---|

Der Ausschussvorsitzende Herr Großer informiert, dass in der letzten Sitzung keine Beschlüsse unter TOP 13 bis 17 gefasst wurden.

Es wurde über mehrere Bau- und Grundstücksangelegenheiten und über den Stichweg Am Knüll informiert.

| | |
|-----|------------------------|
| 6 . | Einwohnerfragestunde I |
|-----|------------------------|

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

| | |
|-----|--|
| 7 . | Mitteilungen und Sachstandsberichte a) Industriestraße, Kanalsanierung b) Instandhaltung Pumpstationen, Vermerk als Anlage c) Sanierung von Schächten, Liste als Anlage |
|-----|--|

7a) Industriestraße, Kanalsanierung

Herr Großer berichtet über die Maßnahme Wendehammer Industriestraße der Firma Lidl. Nach den Asphaltierungsarbeiten gab es Probleme im Abfluss des Schmutzwasserkanals. Die Untersuchungen der Baufirma waren nicht ausreichend, sodass die Verwaltung die Spülung und Untersuchung des Schmutzwasserkanals in den betroffenen zwei Haltungen veranlasste. Im Rahmen der Kanalarbeiten im Wendehammer wurde der vorhandene Schmutzwasserkanal beschädigt. Die Reparatur des Schadens erfolgte als Gewährleistungsmaßnahme durch die Baufirma. Der Gemeinde Wasbek entstehen keine Kosten.

Durch das Spülen wurden die Ablagerungen in der zweiten Kanalhaltung beseitigt.

7b) Instandsetzung Pumpstationen

Herr Großer zitiert den Vermerk vom 18.02.2015. Die Pumpstationen Barmsweg, Gartenweg, Industriestraße, Ringstraße, Kiebitzweg, Höhnerkamp und Am Aalbek müssen von einer Fachfirma instandgesetzt werden. Haushaltsmittel wurden für diese Arbeiten angemeldet.

Herr Nützel weist daraufhin, dass das TBZ die Spülung und Reinigung durchführt. Die Verwaltung wird sich um Angebote der Fachfirma kümmern.

7c) Sanierung von Schächten

Die vorliegende Liste der Schachtschäden muss in den nächsten Jahren bearbeitet werden. Für 2015 sind die Schmutzwasserschächte im Industriegebiet, in der Hauptstraße und im Lüttdörp/ Kirchenweg vorgesehen. Hier müssen die Schachtdeckel und Ausgleichsringe und die offenen Spalte im Schacht saniert werden. Durch diese Maßnahmen wird auch der Fremdwasseranteil reduziert.

| | |
|-----|---|
| 8 . | Bebauungsvorschlag auf dem Gelände ehemaliger Technikmarkt, Anlage Lageplan |
|-----|---|

Der Ausschussvorsitzende Herr Großer berichtet, dass es für die Fläche des ehemaligen Technikmarkts in der Vergangenheit schon verschiedene Bebauungsideen gab. Die letzte Idee für den Bau eines Motels wurde nicht weiterverfolgt. Der anliegende Lageplan zeigt eine mögliche Bebauung mit ca. 20 Wohneinheiten auf einer Fläche von 1,4ha. Herr Großer bittet Herrn Müller von der Verwaltung um eine Stellungnahme.

Herr Müller erklärt, dass die Machbarkeit dieser Entwurfsidee mit dem Landesentwicklungsplan, in dem die Anzahl der Wohneinheiten bis zum Jahr 2025 definiert sind, im Widerspruch stehen könnte. Die Stadt Neumünster müsste im Planverfahren

beteiligt werden und wird eventuell Bedenken äußern.

Um diese Entwurfsidee umsetzen zu können, ist eine Flächennutzungsplanänderung und ein Änderungsverfahren des B-Planes Nr. 8 erforderlich. Die überplante Fläche ist zurzeit als Sondergebiet festgelegt. Zwischen dem Investor bzw. Eigentümer und der Gemeinde ist ein städtebaulicher Vertrag über die Erschließung und Kostenübernahme abzuschließen. Es müsste geprüft werden, ob Ausgleichsmaßnahmen erforderlich wären. Aus planerischer Sicht sollten Anregungen und Änderungen eingearbeitet werden. Die Grundstücke entlang der Hauptstraße sollten zweigeschossige Bebauungen und eine Wohn- und Geschäftsnutzung erhalten. Eine weitere Empfehlung wäre, eine Fuß- und Radwegverbindung zum Spielplatz und zu den Sportanlagen zu schaffen. Herr Müller erklärt, dass bei einer Neugestaltung der Fläche in Dorfmitte auch das auf der Fläche vorhandene Hofgebäude einbezogen werden könnte.

Bürgermeister Herr Rohloff berichtet, dass der Eigentümer flexibel ist und die Absicht hat, die jetzige Situation zu verbessern.

Herr Omnitz regt an, über die Begrenzung der Wohneinheiten im Rahmen der Landesplanung zu verhandeln, da diese Bebauung eine besondere Situation für die Dorfmitte ist.

Bürgermeister Herr Rohloff unterstreicht die Bedeutung dieser Fläche für den Dorfkern und das große Interesse, diese brach liegende Fläche zu nutzen. Es müsste versucht werden, eine Ausnahmeregelung zu erhalten.

Wenn der Entwurf erstellt wird, sollten verschiedene weitere Details wie die vier skizzierten Reihenhäuser, die angrenzende Sparkasse und die Notwendigkeit öffentlicher Parkplätze diskutiert werden. Herr Saggau weist nochmals auf die Fußwegverbindung durch das Gebiet hin.

Es besteht bei den Anwesenden die einheitliche Meinung, dieses Projekt weiter zu verfolgen und in der Gemeindevertretung vorzustellen, da der Dorfkern an Attraktivität gewinnt.

| | |
|-----|-------------------------------------|
| 9 . | Brückensanierung, weiteres Vorgehen |
|-----|-------------------------------------|

Ausschussvorsitzender Herr Großer zitiert aus dem Abschlussbericht des Ingenieurs Herrn Iwers die verschiedenen Schäden und Mängel:

-horizontaler Riss in der Platte des Überbaus, Reduzierung der aufnehmbaren Verkehrslast um 30%

-starker Verdacht auf nicht Frostbeständigkeit des Betons, Frostschäden

-Bewehrungskorrosion mit Betonabplatzungen

- lokale Karbonatisierung des Betons,

Notwendige Maßnahmen sind die Reduzierung der Verkehrslast und weitere Erkundungen.

Herr Großer hat mit Herrn Piper ein Aufmaß der Brücke erstellt, weil keine Bestandsunterlagen vorhanden sind. Er stellt fest, dass die Bohrungen nicht durch die gesamte Platte erfolgten. Ein horizontaler Riss ist nicht erkennbar.

Herr Großer übergibt das Wort an den Sachverständigen Herrn Blunck vom Ingenieurbüro Blunck. An Hand von Fotos erklärt Herr Blunck die Konstruktion der Brücke und zeigt die Schäden an den beiden äußeren Balken. Die innenliegenden Balken haben keine Schäden und die Betongüte ist sehr gut. Da teilweise die Bewehrung

frei liegt muss die Hauptbrücke von unten saniert werden. Ein Neubau oder größere Sanierung von unten und von Oben zur Abdichtung der Brücke ist nach seinen Erfahrungen nicht notwendig. Der Bohrkern ist nur von oben in unzureichender Tiefe hergestellt worden. Er empfiehlt zwei Bohrungen von unten zu veranlassen, um direkt die Platte zu testen. Seiner Meinung nach hat nur der Oberbau Risse und die Brückenplatte nicht. Eventuell sind insgesamt 5 Bohrungen erforderlich. Herr Blunck wird die Bohrungen betreuen.

Nach der Auswertung der Bohrungen kann dann die Tragfähigkeit der Brücke nachgewiesen werden. Die geschätzten Sanierungskosten betragen ca. 100.000 €
Es besteht die einheitliche Meinung, eine Sanierung der Brücke für diese Kostengröße weiter zu verfolgen.

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Untersuchungen für die Sanierung der Brücke weiterzuführen.

Beschluss: 5 Ja-Stimmen (einstimmig)

| | |
|------|--|
| 10 . | Neubau einer Sporthalle, weiteres Vorgehen |
|------|--|

Der Ausschussvorsitzende Herr Großer zitiert den Beschluss der Gemeindevertretung vom 24.09.2014 zum Neubau der Sporthalle:

„Eine Sanierung der alten Halle ist unwirtschaftlich, es soll an gleicher Stelle eine neue Zweifeldhalle mit Verbindungsgang und Abstellräumen entstehen.

Es liegt eine Stellungnahme des Schulverbandes vor, wonach der geplante Neubau auch für schulische Festlichkeiten genutzt werden soll.

Zwei Architekturbüros wollen kostenlos Planungsideen als Entscheidungshilfe vorstellen. Der Finanzausschuss soll die Finanzierungsmöglichkeiten prüfen. Herr Großer schlägt die Einbindung der Vereine in die Planung vor. Der Bürgermeister spricht sich für die Bildung einer Arbeitsgruppe aus.

Herr Nützel, Herr Rohloff und Herr Hollerbuhl bekräftigen nochmals den Willen der Gemeindevertretung, dieses Projekt jetzt anzugehen. Die Nachfragen von Frau Langrock werden vom Bürgermeister beantwortet.

Frau Schiffler stellt diesen Beschlussantrag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek möge beschließen, den Neubau einer Zweifeldsporthalle zu planen.

Der Bürgermeister weist auf den Finanzierungsvorbehalt hin.

Beschlussfassung: 13 Ja-Stimmen (einstimmig).“

Inzwischen wurden insgesamt 8 Sporthallen in verschiedenen Städten und Gemeinden wie Lübeck, Heist, Pinneberg, Todenbüttel, Brokstedt und Hohenwestedt besichtigt. Die Sporthalle in Hohenwestedt wurde zwei Mal angesehen. Es haben sich bisher 5 Architekten vorgestellt. Die Kosten der Sporthallen betragen zwischen 2,5 bis 3 Mill €

Um von allen Nutzern die Interessen berücksichtigen zu können, sollte eine Arbeitsgruppe mit Beteiligung der Gemeinde, des Sportvereins und des Schulverbandes gegründet werden.

Die Arbeitsgruppe sollte nicht mehr als 5 Mitglieder haben und nur bei Bedarf zu bestimmten Terminen erweitert werden.

Mitglieder der Arbeitsgruppe Sporthalle sollen der Bürgermeister der Gemeinde

Wasbek, der 1. stellvertretende Bürgermeister, der Bau- und Planungsausschussvorsitzende, der Vorsitzende des Sportvereins Wasbek und die Schulausschussvorsitzende des Schulverbandes sein.

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung diese Arbeitsgruppe zu bilden.

Beschluss: 5 Ja- Stimmen (einstimmig)

| | |
|------|--|
| 11 . | Lindenstraße, zusätzliche Beleuchtung; Anlage Vermerk und Lageplan |
|------|--|

Der Ausschussvorsitzende Herr Großer zitiert den Beschluss der BMW-Fraktion vom 22.01.2015:

„An den Bürgermeister

Es wird beantragt, an der Lindenstraße zwischen Bahnhofstraße und Hauptstraße eine weitere Laterne aufzustellen.

Begründung:

Durch die Umstellung auf LED-Technik ist die Ausleuchtung des Fußweges teilweise erheblich schlechter geworden.

Auf diesem zentralen Schulweg und Weg zum TOPKAUF und zur Bäckerei befinden sich nur 2 Lampen, deren Abstand erheblich größer ist als zwischen anderen im Dorf.

Deshalb ist die Installation mindestens einer weiteren Lampe geboten.“

Am 26.01.2015 fand bei Dunkelheit ein Ortstermin statt. Die Leuchtpunkte der neueren Bebauungspläne in der Gemeinde haben ungefähr einen Abstand von ca. 45m. Die neuen Erschließungsstraßen sind somit besser ausgeleuchtet als die älteren Straßen. Besonders in Kurvenbereichen, wie hier in der Lindenstraße, sollte eine zusätzliche Leuchte aufgestellt werden.

Das Aufstellen einer zusätzlichen Leuchte im Bereich des Stichweges bei Nr. 13 würde den dunklen Bereich in der Kurve besser ausleuchten.

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt dem Bürgermeister Herrn Rohloff, eine zusätzliche Leuchte in der Lindenstraße aufstellen zu lassen.

Beschluss: 5 Ja- Stimmen (einstimmig)

| | |
|------|-------------------------|
| 12 . | Einwohnerfragestunde II |
|------|-------------------------|

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

| | |
|------|----------------------------|
| 13 . | Verschiedenes (öffentlich) |
|------|----------------------------|

Die Verwaltung teilt mit, dass im Rahmen der A7 –Baumaßnahme das Brückenbauwerk Prehnfelder Weg am 13.06.2015 abgerissen wird. Von Samstag 22:00 Uhr bis Sonntag 9:00 Uhr ist die A7 voll gesperrt. Für einen Zeitraum von 7 Monaten ist der Prehnfelder Weg für den Brückenneubau voll gesperrt.

Der Verkehr auf der Straße K1 / K11 Rendsburger Straße / Hauptstraße wird während der Brückenneubaumaßnahme eingeschränkt möglich sein.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Der Ausschussvorsitzende Herr Großer schließt um 20:39 Uhr die öffentliche Sitzung.

Reiner Großer

(Vorsitzender)

Gundula Schuhmacher

(Protokollführerin)